

Gar Schauriges passiert in Teilen Ostbayerns

Von Ursula Hildebrand

Regensburg. In vielen Orten gibt es mystische Legenden – von weißen Frauen und Spukgestalten, von dunklen Wesen und unheimlichen Orten, an denen das Reich der Toten Einlass in die Welt bekommt. Schaurige Geschichten sind dabei! Diese Geschichten sind oft alte Überlieferungen, die viele Jahrzehnte, ja, Jahrhunderte überdauert haben. Der Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Ostbayern hat sich nun an moderne Schauergeschichten gewagt.

Bis ins 17. Jahrhundert hinein reicht die Tradition der Schauer-geschichten, E.T.A. Hoffmann, Wilhelm Hauff oder auch Mary Shelley sind für ihre düsteren Geschichten bekannt. 13 Autorinnen und Autoren aus Ostbayern wagen sich nun in die Fußstapfen dieser Autoren.

Die 13 Geschichten spielen allesamt in Ostbayern, hier kommen auch die meisten der Autoren her, die sich um Marita A. Panzer aus Regensburg scharen. Sie ist Vorsitzende des Schriftstellerverbandes und hat die Autoren um sich geschart. Normalerweise widmet sich Marita A. Panzer den Biografien, für das Buch „Schauriges Ostbayern“ widmet sie sich „unheimli-

chen Ereignisse und geheimnisvollen Geschichten“.

Die Geschichten bieten einen bunten Querschnitt an Fantastischem und an Märchen, an Horror und an Geschichten, die sich auch ein bisschen lustig machen über das Genre. Ein bisschen war die schaurige Literatur in Vergessenheit geraten, doch aktuell erlebte sie – auch bei der jungen Generation – wieder mehr Zulauf. „Die fantastische Literatur wird wieder gelesen“, sagt Panzer.

Als Schauplätze haben die Autoren Orte in Ostbayern gewählt, so spielen Geschichten in „Regensburg, Straubing, Cham, Niederalteich, Sulzbach-Rosenberg, Donaustauf, beim Überqueren der Donau bei Wörth, in der Landshuter Gegend, im Altmühltal sowie im Gebiet zwischen Vils und Naab“, so die Information zum Buch.

Geschichten lebendig werden lassen

Etwa ein Jahr wurde an dem Buch gearbeitet, bis feststand, welche Geschichten aufgenommen werden. „Nicht über 15 Normseiten“, so Panzer, sollten die Geschichten lang sein. Mit dabei sind Bettina Auer, Wolfgang Hammer, Karin Holz, Ing-



Marita A. Panzer hat gemeinsam mit zwölf weiteren Autorinnen und Autoren Schauriges zusammengetragen. Foto: uh

rid Kellner, Gabriele Kiesel, Julia Kathrin Knoll, Carola Kupfer, Oliver Machander, Marita A. Panzer, Sabine Rädisch, Siegfried Schüller, Martin Stauder und Rolf Stemmler. Sie alle haben ihre schaurigen Geschichten zur Verfügung gestellt. Den ein oder anderen kennt man auch schon von anderen Büchern.

Der Leser aus der Region kann sich so besser in die einzelnen Geschichten hineindenken, denn den ein oder anderen Ort kennt er vielleicht bereits. Andere kommen durch das Buch vielleicht auf die Idee, den ein oder anderen Ort, an dem die Geschichten spielen, einmal selbst zu besuchen. So werden die Geschichten lebendig.

Zu jeder Geschichte haben (Hobby-)Fotografen ein passendes Bild geschossen, so gelingt es, die schaurige Atmosphäre nicht nur in Buchstaben, sondern auch bildlich herzustellen.

Das Buch „Schauriges Ostbayern“ kann beim Regensburger Wochenblatt in der Prinz-Ludwig-Straße 9 und unter der Telefonnummer 0941/ 4604-0 bestellt werden.

Literaturbrett am 16. November

Und wer schonmal rein hören will: Am Mittwoch, 16. November, ist das „schaurige Ostbayern“ im Literaturbrett zu Gast. Ab 20 Uhr wird im Hotel Bischofshof Braustuben gelesen: „Die Faszination des Verstörenden und Traumhaften setzt sich bis in unsere Tage fort. Das Gruseln beim Lesen geheimnisvoller Geschichten jagt wohlige Schauer über unseren Rücken, lässt uns Eintauchen in eine Welt des Außergewöhnlichen und Unbewussten.“ Auf einen schaurigen Abend!